

### Hugo Ritter von Perger †.

Die Wiener Technische Hochschule hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: Hofrath Dr. Hugo Ritter von Perger, Professor der technologischen Chemie, ist plötzlich am 28. December v. J. im Alter von 58 Jahren in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Er war in Wien i. J. 1843 geboren und wollte sich ursprünglich dem Lehramte an der Realschule widmen. Doch nach einigen Jahren — während dieser Zeit war er 1867 bei der Weltausstellung in Paris Berichterstatter — ging er in die Praxis und wurde Chemiker in einer Theerfarbenfabrik, für die er an der Leipziger Universität und Brünner Gewerbeschule wissenschaftlich arbeitete. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit den Derivaten des Anthrachinons und mit dessen Reduction. Im Jahre 1879 wurde er zum Leiter der chemischen Abtheilung an der Staatsgewerbeschule in Reichenberg ernannt, woselbst er das erste Laboratorium für Färberei einrichtete. Zugleich stand er mit grossen industriellen Unternehmungen in Basel und Deutschland in regem Verkehr und publicirte eine Reihe von Abhandlungen. Nach achtjähriger Thätigkeit daselbst wurde er Vorstand der zweiten Section am Technologischen Gewerbemuseum in Wien, wo er besonders über Tetramethylbenzidinfarbstoffe arbeitete. Im Jahre 1895 wurde er an die Wiener Technische Hochschule berufen. Im Jahre 1898 war er ihr Rector und präsidirte dem damals in Wien tagenden internationalen Congress für angewandte Chemie. Er war auch durch mehrere Jahre Vicepräsident des Vereines österreichischer Chemiker. Besondere Verdienste erwarb sich der Verstorbene durch seine werthvollen Forschungen auf dem Gebiete der Farbenchemie. Z.

### Ueber Rostschutzfarben.

Von Louis Edgar Andés.

Bei der gesteigerten Anwendung des Eisens im Baufache, namentlich bei Riesenbrückenbauten, ist es begreiflich, dass die betreffenden Unternehmer eifrig nach Mitteln suchen, um die Rostbildung hintanzuhalten, und ebenso begreiflich auch, dass die Zahl

der Rostschutzanstrichfarben, die als Mittel gegen Rost dermalen allein in Anwendung kommen können, ins Unendliche anwächst und jeder Fabrikant von solchen sein Product als das beste anpreist und auf Zeugnisse hinweist, dass gerade seine Farbe sich bewährt hat und anderen vorgezogen wurde.

Die Anstrengungen, die gemacht wurden, einheitliche Prüfungsmethoden für Anstrichfarben aufzustellen, haben meines Wissens bis jetzt nicht zu greifbaren Ergebnissen geführt; die Beurtheilung der Güte der Farben erfolgt stets vom einseitigen Standpunkte einer Anwendung einer Farbe an einer bestimmten Stelle, die für sich besondere Verhältnisse aufweist; umfangreiche, vergleichende Proben werden aber nicht gemacht, weil einerseits die Mühe derselben eine zu grosse ist, andererseits es einen zu bedeutenden Zeitaufwand erfordert, ehe man zu einem greifbaren Resultat gelangt. Dies ist wohl auch der Hauptgrund, warum man zu Anstrichfarben greift, die sich, sei es mit oder ohne gerechtfertigte Reclame, einmal oder wiederholt als brauchbar erwiesen haben, ohne dass seitens der betreffenden Unternehmungen darin wirkliche Überlegenheit über andere aus gutem reinen Leinölfirnis und einem entsprechenden Farbkörper zusammengesetzte, nicht mit schönen Namen belegte Anstrichfarben, dargethan worden wäre. Es ist indessen weder meine Absicht, noch meine Aufgabe, zu polemisiren; sondern ich will an der Hand von praktischen Versuchen meine Erfahrungen über eine Anzahl von Anstrichfarben für Eisen der Allgemeinheit übergeben und in erster Linie darauf hinweisen, dass ich vollkommen vorurtheilsfrei und ohne jedwedes Interesse an der einen oder der anderen Composition gearbeitet und meine Schlüsse gezogen habe. Es ist leider Brauch geworden, selbst wissenschaftliche Autoritäten zu Reclamezwecken heranzuziehen und ebenso auch von technischer Seite Gutachten in der ausgedehntesten Weise zu benutzen; ist eine Anstrichfarbe beispielsweise für den Anstrich von Eisen im Freien für gut befunden worden, so wird sie nun als universales Rostschutzmittel für jeden Eisenanstrich angepriesen; ja wir sind heute schon soweit gekommen, dass es selbst rostverzehrende Anstrichfarben giebt! Und doch sollte jeder Ver-